

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011/2012**

**Gastuniversität: Linnaeus University**

**Aufenthaltsdauer: von 14. August 2011 bis 16. Jänner 2012**

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

## **1. Stadt, Land und Leute**

Växjö ist eine Universitätsstadt in der Region Smaland in Südschweden. Mit etwa 80000 Einwohnern ist Växjö eher dem Typus Kleinstadt zuzuordnen. Die Umgebung von Växjö ist gekennzeichnet durch sehr viel Natur, es gibt sehr viele Seen und Wälder. Städte wie Kopenhagen, Göteborg oder Stockholm sind innerhalb weniger Stunden zu erreichen. Dadurch, dass in Schweden jeder perfekt Englisch spricht ist es sehr einfach und unkompliziert, sich zu verständigen. Der Campus der Linnaeus University liegt etwas außerhalb der Stadt. Auf dem Campus ist alles zu finden was man zum leben braucht, wie zum Beispiel Einkaufsmöglichkeiten, ein Friseur, Restaurants, Pubs, etc. Der Stadtkern ist via Bus oder Auto binnen 10 Minuten zu erreichen.

## **2. Soziale Integration**

Unmittelbar nach den Arrival Days finden die Einführungstage statt. Diese sind sehr gut organisiert und es gibt für alles Broschüren und sehr viele Informationsveranstaltungen. Während diesen ersten Tagen lernt man bereits sehr viele andere Austauschstudenten kennen, was die Integration sehr einfach macht. Es ist sehr zu empfehlen, Mitglied der VIS (Växjö International Students) zu werden, da diese notwendig ist um an sämtlichen Trips und Ausflügen teilnehmen zu können. Zusätzlich kann (und sollte man) in diesen Tagen Mitglied einer Nation werden. Nations sind Studentenverbindungen die verschiedene Aktivitäten organisieren.

Darüber hinaus ist eine Mitgliedschaft Voraussetzung für den Einlass für das Studentenpub „Sivans“. Diese Mitgliedschaften sind kostenpflichtig, etwa 50 Kronen pro Semester. Außerdem gibt es bereits vor Antritt des Auslandsaufenthaltes die Möglichkeit sich für das Buddy Programm anzumelden. Ein Buddy ist ein schwedischer Student der einem speziell am Anfang sehr weiterhelfen kann. Zusätzlich gibt es noch das Friend Family Programm. Dabei handelt es sich um Personen außerhalb der Uni die sich bereit erklären Kontakt zu einem Austauschstudenten zu haben und ihm die schwedische Kultur, etc. näher zu bringen.

### **3. Unterkunft**

Die Gastuniversität kümmert sich auf Wunsch um die Unterkunft, wenn dies gewünscht ist. Es gibt folgende Typen: Einzelappartement, shared appartement und Dorm room. Es gibt Wohnmöglichkeiten am Campus und auch welche in der Stadt. Die Unterkünfte werden nach dem Datum der Anmeldung zugeteilt. Jedoch kann nicht garantiert werden, dass man die gewünschte Unterkunft auch bekommt.

Appartements: hierbei handelt es sich um Einzelzimmer. Sind mit eigenem Bad und Küche ausgestattet.

shared Appartement: (siehe Appartement) geteilt mit einer 2. Person. Ist die billigste Art von Unterkunft. Jedoch muss man es mögen mit einer anderen (möglicherweise fremden) Person in einem Zimmer zu schlafen.

Dorm room: ausgestattet mit einem eigenem Bad, Kasten, Bett, Schreibtisch, etc. Die Küche und ein Wohnzimmer teilt man mit entweder 12 anderen Studenten (PG) oder 5 anderen Studenten (Lyan) Geschirr ist meistens schon einiges von den vorherigen Studenten vorhanden, da es die meisten nicht mit nach hause nehmen.

Es muss selbst geputzt werden. Für Küche, Wohnzimmer und Korridor gibt es Putzpläne. In Dorm-Rooms ist es am einfachsten neue Leute kennenzulernen und es ist immer was los. Andererseits muss man damit rechnen das die Küche IMMER schmutzig ist. Sehr oft Parties stattfinden, auch wenn man zu lernen hat :-).

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig direkt am Campus zu wohnen, da sich hier das ganze Studentenleben abspielt und man nicht jeden Tag mit dem Bus auf die Uni fahren muss.

#### 4. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 1.200,00
davon Unterbringung:	€ 350 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 400 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 100 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Trips, Ausgehen, Telefon etc.	€ 350 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0,00
Visum:	€ 0,00
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 500,00
Einschreibegebühr(en):	€ 0,00
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0,00
Orientierungsprogramm:	€ 0,00
Sonstiges Erwähnenswertes:	

- Diverse Kosten am Beginn (Mitgliedschaften, etc.)	€ 50
- _____	€
- _____	€
- _____	€

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist für Österreicher nicht notwendig. Mit der E-card ist die Krankenversicherung abgedeckt. Ob jemand eine Zusatzversicherung abschliessen will, muss jeder selbst entscheiden.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Der Campus ist sehr weitläufig mit vielen Grünflächen und einem See in der Umgebung.

Die Universität ist von der Größe her mit der JKU vergleichbar aber viel moderner und alles ist neu. Sämtliche Hörsäle befinden sich am Campus. Es gibt überall WIFI.

Außerdem gibt es einen Pizzeria, eine Mensa, ein weiteres Restaurant und zwei Studentenpubs, die immer gut besucht sind.

Die Bibliothek ist ganz neu und sehr gut ausgestattet. Dort befinden sich auch Kopierer, Computer, etc. Des weiteren gibt es dort auch ein Cafe. Lernen in der Bibliothek ist jedoch nur schwer möglich da es bei weitem nicht so ruhig wie an der JKU. Wenn man Ruhe sucht sollte man sich einen group room reservieren.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Nachdem man von der JKU für einen Platz nominiert wurde bekommt man die wichtigsten Informationen von der Gastuniversität. Danach muss eine Online-Application durchgeführt werden. Dort müssen Informationen wie Studienprogramm, Housing Wunsch, persönliche Daten usw. angegeben werden. Danach bekommt man im Laufe der Zeit weitere Informationen, wie housing information und Infos bezüglich der Arrival days und Einführungstage.

## 8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Orientierung:	Ende August
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	30.08. - 15.01.
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	-
Ferien:	Weihnachten

Zu 99 % sind die Kurse für Austauschstudenten bereits vor Weihnachten beendet.

## 9. Einführungswoche und Veranstaltungen

Zu Beginn finden drei Einführungstage statt wo die wichtigsten Information preisgegeben werden und man sich diverse Mitgliedschaften kaufen kann. Außerdem dem gibt es eine Stadtrundfahrt und einen gratis Lunch. Etwas später im September findet das Welcome Dinner mit anschließender Party statt. Unbedingt teilnehmen! Wichtig ist auch einen Anzug bzw. ein Kleid mitzunehmen da sich bei dieser Veranstaltung jeder etwas schicker kleidet.

**10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Man hat die Möglichkeit Free-standing courses zu machen oder ganze Programme (30 ECTS) die man sich als Spezialisierung oder Schwerpunkt anrechnen lassen kann.

Bei einem Programm handelt es sich um 4 Module zu je 7,5 ECTS. Im Gegensatz zur JKU finden die Kurse nicht parallel sondern nacheinander statt.

Ich habe das Programm Supply Chain Management (30 ECTS) besucht.

Das Programm bestand aus 4 Kursen:

Business Logistics

Anforderungen: Case study in der Gruppe, Klausur

Production Management

Case study, Klausur

Industrial Organisation and Management

Summaries, Präsentationen, Paper in der Gruppe

Purchasing and Supply Chain Management

Paper in der Gruppe, Klausur

## 11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Der große Unterschied zur JKU besteht im wesentlichen darin, dass in Växjö nicht alle Klausuren gegen Ende des Semesters stattfinden sondern während des ganzen Semesters verteilt. Das heißt, man hat immer eine Case Study oder ein Paper zu schreiben oder für eine Klausur zu lernen. Die Prüfungen dauern alle fünf Stunden, was sehr anstrengend sein kann wenn man es nicht gewöhnt ist. Für jeden Kurs gibt es sehr sehr viel zu lesen und auszuarbeiten. Alles im allem ist es aber zu schaffen wenn man dem Studium regelmäßig Zeit widmet.

## 12. **Benotungssystem**

In Schweden gibt es nur drei Noten: VG: Pass with Distinction, G: Pass, V: Fail  
Diese Noten werden jedoch auch in das System A, B, C, D, E, F umgerechnet um sie international vergleichbar zu machen.

Um positiv zu sein benötigt man im Gegensatz zu den meisten Kursen der JKU 60 % statt 50 %. Außerdem bekommt man für Case studies oder Papers separate Noten. Das heißt zB ein Kurs besteht aus einer Klausur mit 4,5 ECTS und einem Paper mit 3 ECTS.

## 13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Der Kontakt zu den Professoren ist sehr unkompliziert und einfach, da die Kurse im Vergleich zu JKU viel weniger Teilnehmer haben, was sehr angenehm ist. Generell ist die Atmosphäre sehr entspannt und man kann jederzeit mit Fragen oder Problemen auf den LVA Leiter zukommen.

## 14. **Resümee**

Insgesamt habe ich das Semester in Växjö sehr genossen. Es ist immer irgendwo etwas los und es wird nie langweilig. Dadurch das 500 andere Austauschstudenten da sind ist das Flair sehr international. Auch der akademische Wert ist sehr hoch

anzusiedeln, da man durch das gute Betreuungsverhältnis und die gute und moderne Infrastruktur sehr gut versorgt ist. Es macht Spaß und ist sehr angenehm mal in kleineren Gruppen zu arbeiten wenn man die Massenveranstaltungen der Heimatumi gewöhnt ist. Des weiteren werden die Kurse zu 100 % anerkannt, somit wird der Studienfortschritt nicht verzögert.

Jedoch sind die Lebenshaltungskosten in Schweden nicht unwesentlich höher als in Österreich, was man unbedingt bedenken sollte wenn man sich für Schweden bzw. Skandinavien im allgemeinen entscheidet. Die Menschen in Schweden sind meiner Meinung nach von der Kultur und Mentalität her uns Österreichern relativ ähnlich.

Grundsätzlich kann ich ein Auslandssemester in Växjö jedem empfehlen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten Ausflüge in nahegelegene Städte zu machen und das Land zu erkunden. Außerdem ist das internationale Flair sehr gut um neue Kulturen kennen zu lernen. Wer jedoch die Abwechslung einer Großstadt bevorzugt, ist hier definitiv falsch.

#### **15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

- Alkohol ist in Schweden sehr teuer, daher nach Möglichkeit von Österreich mitbringen
- Bei den Sign-ups der von VIS angebotenen Trips sehr bald da sein, da diese immer schnell ausverkauft sind bzw. die Wartezeit Stunden betragen kann.
- Am Campus wohnen!
- Mit dem Auto zu fahren ist eine tolle Sache, da man mobil ist und spontan Ausflüge machen kann. Außerdem kann man bedeutend mehr Gepäck mitnehmen und muss sich nicht mehr so viel vor Ort kaufen.
- Nach Möglichkeit Städte wie Kopenhagen, Göteborg und Stockholm besuchen
- Regenschirm mitnehmen – es regnet (fast) immer.